

SCHNEESPORTLEHRER-AUSBILDUNG SCHWEIZ

Disziplin «Disabled Sports»

Ausführungsbestimmung der modularen Ausbildung
Ausgabe 12/2020

SWISS **SNOWSPORTS** Association
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp
Phone +41 31 810 41 11
education@snosports.ch
www.snosports.ch

SCHNEESPORTLEHRERAUSBILDUNG SCHWEIZ

MODULLERNZIELE UND MODULPRÜFUNGEN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Übersicht
3. Fachliche Hinweise
4. Administration
 - 4.1 Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren
 - 4.2 Zulassungsbedingungen
5. Modulbeschreibungen
 - 5.1 Basics
 - Technikmodule: Sitting
 - 5.2 SAA: Sitting Alpine Autonomous
 - 5.3 SAG: Sitting Alpine Guided
 - 5.4 SAGT: Sitting Alpine Guided Tandemski
 - Technikmodule: Standing
 - 5.5 STAS-pd+cp: Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy
 - 5.6 STAS-vi: Standing Alpine Ski-visual impairment
 - 5.7 STSB-pd+cp: Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy
 - 5.8 STSB-vi: Standing Snowboard-visual impairment
 - 5.9 STAS-md: Standing Alpine Ski-mental disability
 - 5.10 STN-vi Standing Nordic-visual impairment
 - 5.11 Technikmodule auf Anfrage und nach Bedarf
6. Praxisausbildung
 - 6.1 Praktikum
 - 6.2 Weisungen zu den Praktika
7. Lernkontrolle
 - 7.1 Praxisprüfung
 - 7.2 Weisungen zur Praxisprüfung
8. Wiederholer
9. Fortbildungen
10. Übergangsbestimmungen

1. Einleitung

Schneesport für alle

Die Behindertensportverbände weisen langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Behindertensportleiter/innen aus. Im Bereich des adaptierten Schneesports wurde die Ausbildung bisher in Eigenregie der Verbände durchgeführt. Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen von Swiss Snowsports wurden in Zusammenarbeit mit den grössten Behindertensportverbänden in der Schweiz PluSport Behindertensport Schweiz und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz (SPV/RSS) erarbeitet. Die Arbeitsgruppe (ARGE) «Disabled Sports» mit ausgewiesenen Fachleuten aus dem Behindertenschneesport entwickelte die Ausbildungsstruktur «Disabled Sports» und verfasste die vorliegenden Ausführungsbestimmungen.

Für die Arbeitsgruppe (ARGE):

Manuela Brunner, Thomas Hurni, Nicolas Mani, Thomas Sigrist, Jonas Staub, Caecillia Wiese, Christof Baer mit Unterstützung weiterer Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen des Behindertenschneesports.

Einladung zur Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist»

Als Schneesportlehrer ist der Beruf auch Passion. Schneesport soll allen Menschen die Möglichkeit bieten, die Natur im Winter in Bewegung und Sport zu erleben. Mit der Ausbildung möchte SSSA Schneesportlehrern durch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen im adaptierten Schneesport die Möglichkeiten eröffnen, eine anerkannte Zusatzausbildung im Bereich des Behindertenschneesports zu absolvieren. Mit dieser Ausbildung kann sich für Schneesportschulen oder -lehrer eine neue, treue Kundengruppe eröffnen. Gleichzeitig sollen bereits im Behinderten-Schneesport tätige Ausbilder die Anerkennung durch SSSA erlangen können.

Trägerschaft der Ausbildung zum «Disabled Sports»

SSSA (Swiss Snowsports Association)

PluSport Behindertensport Schweiz

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz

Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet, schliesst die weibliche Form aber immer ein.

2. Übersicht

Ausbildungsstruktur Behinderten-Schneesport (Disabled Sports - DS)

Ausbildungsstelle	Ausbildungsmodulare						Bereichungen		
Experten- ausbildung	gemäss Bestimmung DS-SSSA auf Empfehlung Verbände						Expert Disabled Snowsports		
Abschluss Specialist	Praxisprüfung Dauer: 1 Tag						Disabled Snowsports- Specialist		
Guide Ausbildung	Praxisausbildung in der ausgebildeten Disziplin Dauer: 5 Tage						Disabled Snowsports-Guide		
	Fahrposition	Technikkurse Sitting			Fahrposition	Technikkurse Standing			
	Behinderung	KB/CB* u.a	KB/CB u.a	KB/CB u.a	Behinderung	KB/CB Muskuulo-skeletale und neurologische Behinderungen		GB*	SB*
	Disziplin	Sitting Alpine Autonomous SAA	Sitting Alpine Guided SAG	Sitting Alpine Guided Tandemski SAGT	Disziplin	Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy STAS-pd/cp		Standing Alpine Ski-mental disability STAS-md	Standing Alpine Ski-visual impairment STAS-vi
	Geräte	Monoskibob/Dualskibob	Dualskibob/Bi-Unique	Tandemski	Geräte				
	Dauer	3 Tage	3 Tage	4-6 Tage	Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
	Disziplin				Disziplin	Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy STSB-pd/cp		Standing Snowboard-mental disability STSB-md	Standing Snowboard-visual impairment STSB-vi
	Dauer				Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
	Disziplin	Sitting Nordic-physical disability and cerebral palsy S/STN-ph/cp			Disziplin	Standing Nordic-physical disability and cerebral palsy S/STN-ph/cp		Standing Nordic-mental disability STN-md	Standing Nordic-visual impairment STN-vi
	Dauer	3 Tage			Dauer	3 Tage		3 Tage	3 Tage
Basics (Theorie) Dauer: 2-3 Tage									
Zulassungsausbildung Dauer: mind. 5 Tage									

* KB= Körperbehinderung
GB= Geistige Behinderung
SB= Sinnesbehinderungen
CB= Cerebrale Bewegungsstörung

Kurzbeschreibung der Ausbildungsstruktur

Zulassungsausbildung

Um in die modulare Ausbildung zum «Disabled Snowsports-Specialist» einsteigen zu können, ist eine Zulassungsausbildung im Schneesportunterricht von mindestens fünf Tagen in einer Schneesportdisziplin Voraussetzung. Für die Ausbildung im Bereich des sitzenden Schneesports ist zwingend eine Ausbildung auf Skis erforderlich. Im stehenden Schneesportunterricht wird die technische Ausbildung auf dem entsprechenden Schneesportgerät, auf dem die Ausbildung absolviert wird, vorausgesetzt.

Das 3-tägige Skitechnikmodul von PluSport mit abschliessender Technikprüfung für Quereinsteiger ohne skitechnische Ausbildung ist ebenfalls (ausschliesslich im Bereich Disabled Sports) als Zulassungsausbildung anerkannt. Gleiches gilt für durch SSSA anerkannte Schneesportschul-internen Grundausbildungen.

Basics (Theorie)

Das Modul «Basics» soll das Grundlagenwissen aus verschiedenen Bereichen des Behinderten(schnee)-sports vermitteln. Dieses findet nicht auf dem Schnee statt.

Das Assistenzmodul von PluSport wird äquivalent als Modul «Basics» anerkannt. Das Basismodul der SPV/RSS wird ebenfalls als Äquivalenz-Ausbildung zum Modul «Basics» anerkannt, mit der Einschränkung, dass anschliessend nur der Zugang zu den Technikmodulen «Sitting Alpine Autonomous und Guided» möglich ist.

Spezielle Ausbildungen (z. B. zum Sportlehrer, Physiotherapeuten u.ä.) können auf Antrag bei den Behindertensportverbänden äquivalent anerkannt werden und das Modul „Basics“ als Quereinsteiger verkürzt besucht werden.

Technikkurse

Die Technikkurse sind in sitzende und stehende Ausbildungsteile (SITTING und STANDING) gegliedert. Sie vermitteln die technischen sowie methodisch-didaktischen Inhalte der einzelnen Disziplinen in Bezug auf das entsprechende Behinderungsbild.

Praxisausbildung

Nach Abschluss des Moduls «Basics» und eines Technikkurses ist die Praxisausbildung in der entsprechenden Disziplin in Bezug auf das Behinderungsbild zu absolvieren. Nach vollständigem Absolvieren des Praktikums wird von den Behindertensportverbänden PluSport Behindertensport Schweiz und der SPV/RSS, resp. der SSSA ein Nachweis «Disabled Snowsports-Guide» ausgestellt.

Damit ein Kandidat die Praxisprüfung absolvieren kann, braucht er eine entsprechende Empfehlung des Experten, welche er am Auswertungsgespräch der Praxisausbildung erhält.

Praxisprüfung

Das Zertifikat «Disabled Snowsports-Specialist» wird nach der Ausbildung zum Disabled Snowsports-Guide und nach erfolgreich bestandener Praxisprüfung in der entsprechenden Disziplin erteilt. Während der Praxisprüfung wird in einer realitätsnahen Lehrumgebung das erlangte Wissen aufgrund des absolvierten Technikkurses in der Unterrichtssituation geprüft.

SSSA stellt den Absolventen, welche die Ausbildung inkl. bestandener Praxisprüfung zum «Disabled Snowsports-Specialist» erfolgreich absolviert haben, einen Ausweis aus. Der ausgebildete «Disabled Snowsports-Specialist» kann die Mitgliedschaft bei SSSA (Jahresbeitrag CHF 60.-) und die Mitgliederkarte (einmalig CHF 20.-) beantragen.

Zusatzausbildungen

DS-Expertenausbildung

Die Expertenausbildung kann nur auf Empfehlung der Behindertensportverbände PluSport oder SPV/RSS, resp. SSSA absolviert werden.

Als Voraussetzung gilt die absolvierte J+S-Expertenausbildung oder die Ausbildungsstufe SSSA-Instruktoren-Ausbildung sowie die langjährige Erfahrung* in einer oder mehreren Disziplinen im «Disabled Sports». Bei entsprechender skitechnischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung* im «DS» kann auch die esa-Expertenausbildung (Erwachsenensportausbildung) zur Stufe Disabled Snowsports-Expert führen (Ausbildung mind. Stufe Aspirant Swiss Snowsports, Technikmodul J+S oder BSL resp. Disabled Ski-Instructor mit Führungsmodul und / oder esa-Expertenausbildung plus entsprechende Erfahrung in der jeweiligen Disziplin). Äquivalente Ausbildungen im Ausland können nach Kompetenznachweis durch SSSA ebenfalls anerkannt werden.

DS-Practice Guide

Praktika anbieten kann eine Organisation, welche über mindestens einen SSSA Disabled Skiing-Specialist in der entsprechenden Disziplin verfügt, welcher für die Dauer des Praktikums anwesend und für die fachliche Betreuung des Praktikanten verantwortlich ist.

Der letzte halbe Tag des Praktikums wird von einem DS-Experten auf 1:1-Basis begleitet (inkl. Auswertungsgespräch und Empfehlung für lernmethodische Prüfung).

Ein DS-Experte kann gleichzeitig auch als Praxisbegleiter amten.

** Lange Erfahrung:*

Funktion in einem Verband oder einer Institution: Klassenlehrer, Ausbildungsleiter oder Instruktor im Bereich «Disabled Sports». (für Experten: min. 30 Tage in 2 Jahren / für Practice Guide: min. 20 Tage in 2 Jahren).

Ausbildungsangebote und Anbieter im Disabled Sport

		PluSport	SPV	weitere
Zulassungsbedingungen		Technikkurs Ski alpin, Ski nordisch, Snowboard		<ul style="list-style-type: none"> • SSSA ZA oder ZA Kids oder höhere Ausbildung. • Von SSSA anerkannte Schneesportschul-interne Grundausbildungen • J+S Leiterkurs Skifahren/Snowboard/Langlauf
Basiskurs		Assistenzmodul oder Reise- und Sportcampsbegleiter Seminar	Modul Basics Rollstuhlsport	J+S Modul „Sport und Handicap“
Technikkurs	Sitting Alpine Autonomous	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit Körperbehinderung, sitzend selbständig	Technikmodul SAA	Active Motion
	Sitting Alpine Guided	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit Körperbehinderung, sitzend geführt	Technikmodul SAG	Association Suisse des Formateurs Sports Adaptés Formation Dual / Active Motion
	Sitting Alpine Guided Tandemski			Association Suisse des Formateurs Sports Adaptés Formation TandemSki
	Sitting Nordic physical			
	Standing Alpine Ski physical	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit Körperbehinderung, stehend		Active Motion
	Standing Alpine Ski mental	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit geistiger Behinderung		Active Motion
	Standing Alpine visual.	Ausbildungsmodul Ski Alpin mit Sehbehinderung		Active Motion
	Standing Snowboard physical	Ausbildungsmodul Snowboard mit Körperbehinderung		
	Standing Snowboard mental	Ausbildungsmodul Snowboard mit geistiger Behinderung		
	Standing Snowboard visual	Ausbildungsmodul Snowboard mit Sehbehinderung		
	Standing Nordic physical			
	Standing Nordic mental	Ausbildungsmodul Ski Nordisch mit geistiger Behinderung		
	Standing Nordic visual	Ausbildungsmodul Ski Nordisch mit Sehbehinderung		
Praxisausbildung		Methodikmodul Schneesport	Praktikum	Active Motion
Praxisprüfung		Praxisprüfung Schneesport	Lehrmethodische Prüfung	Active Motion

3. Fachliche Hinweise

Die Formulierung der Lernziele basiert auf der Taxonomielehre von Karl Frey (s. Wegleitung für den eidg. Fachausweis Schneesportlehrer, Anhang, Seiten 8-9):

K1 Wissen

K2 Verstehen

K3 Anwenden

K4 Analyse

K5 Synthese

K6 Beurteilen

Leseart: Die höhere Einstufung schliesst die tieferen stets mit ein.

Anmerkung der Redaktion:

Die Stufen K1 bis K6 können auch in 3 Stufen zusammengefasst beschrieben werden:

K1+2: Anforderungsstufe 1 (erinnern)

Der Kandidat kann sich an Gelerntes erinnern und das Wissen wiedergeben. Er kann Handlungen nach Anleitung sicher ausführen.

K3+4: Anforderungsstufe 2 (verstehen und anwenden)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen übertragen und praktisch anwenden. Er kann Handlungen, Handlungsfolgen und -abläufe ausführen.

K5+6: Anforderungsstufe 3 (Probleme umfassend bearbeiten)

Der Kandidat kann gelerntes Wissen weiterentwickeln, neue Lösungen finden und beurteilen. Er kann Handlungsabfolgen selbständig festlegen, sich aneignen und beherrschen.

Abkürzungen

ABK Ausbildungskurs

ARGE Arbeitsgruppe

AK Ausbildungskommission

LM Lehrmittel

SPV/RSS Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz

SSSA Swiss Snowsports Association

Vol. Lehrmittelband

TN Teilnehmer

DS Disabled Sports

Definitionen

Kandidat: allgemeine Bezeichnung des Kursteilnehmers

Kids Instructor (Kinderlehrer): Absolventen eines Kinderlehrerkurses Ski oder Snowboard

Disabled Snowsports-Guide für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der das Technikmodul und das Praktikum absolviert wurden

Disabled Snowsports-Specialist für die entsprechende Disziplin und in Bezug auf das Behinderungsbild, in der das Technikmodul, das Praktikum und die lehrmethodische Prüfung erfolgreich absolviert wurden.

4. Administration

4.1. Allgemeine Bedingungen und Anmeldeverfahren

Organisation und Durchführung

Für die Organisation und Durchführung der modularen Ausbildung «Disabled Sports» zeichnen sich PluSport Behindertensport Schweiz und SPV/RSS Schweiz in Zusammenarbeit SSSA verantwortlich. Die Behindertensportverbände können Ausbildungsmodulare in eigener Verantwortung delegieren. Andere Ausbildungsinstitutionen können auf Antrag an die ARGE «Disabled Sports» Technikmodule, Praktikumsplätze sowie Praxisprüfungen anbieten. Auskunft über weitere Institutionen und Organisationen mit Berechtigung zu Moduldurchführungen gibt Swiss Snowsports.

Kursorte, Kursdauer und Kosten

Diese können der jährlichen Publikation «Kursdaten» von SSSA und der Website (www.snowsports.ch) sowie den Kursprogrammen und Websites von PluSport (www.plusport.ch), SPV/RSS (www.spv.ch) sowie den weiteren Ausbildungsinstitutionen entnommen werden. Die Modul-, Praktikums- und Prüfungskosten werden vom jeweiligen Anbieter festgelegt

Ausbildner

Die eingesetzten Ausbilder gehören dem Ausbildungspool der Behindertensportverbände an. Die ARGE «Disabled Sports» kann auf Antrag von Ausbildungsinstitutionen (exkl. PluSport und SPV) weitere Ausbilder bestimmen, die über die nötige Fachqualifikation verfügen. Referate werden von ausgewiesenen Fachleuten erteilt.

Zertifikat/Kursattest

Am Ende des Moduls «Basics» oder eines adäquaten Moduls findet ein Kompetenznachweis in mündlicher oder schriftlicher Form statt. Nach Abschluss der Praktikumstage erhält der Kandidat eine schriftliche Bestätigung, dass der Absolvent als «Disabled Snowsports-Guide» (zzgl. der Bezeichnung des Technikmoduls) ausgewiesen ist. Als Abschluss der Disabled Snowsports-Specialist-Ausbildung absolviert der Kandidat eine lehrmethodische Prüfung und erhält nach erfolgreichem Abschluss von SSSA eine separate Disabled Sports-Ausweiskarte,

Anmeldung

Alle Kursanmeldungen erfolgen über die anbietenden Institutionen. Die Anmeldebedingungen werden von den Ausbildungsanbietern festgelegt.

Unterkunft und Bergbahnabonnemente

Die Leistungen werden gemäss Ausschreibung des Anbieters erbracht.

Kursaufgebot

Das Kursaufgebot wird ca. 14 Tage vor Kursbeginn versandt.

Persönliche Ausbildungsunterlagen und Ausrüstungen

Der adaptierte Schneesport wird auf den Grundlagen der Lehrmittel von SSSA aufgebaut. Die Anschaffung der offiziellen Lehrmittel von SSSA wird empfohlen.

Versicherungen

Alle Teilnehmer müssen eine Haftpflicht- und eine Unfallversicherung abgeschlossen haben. Die Anbieter lehnen jede Haftung ab. Der Abschluss einer Annullationskostenversicherung wird sehr empfohlen.

Änderungen der Kursdaten/-orte

Änderungen der Kursdaten/-orte durch die Anbieter bleiben vorbehalten. Bei zu wenigen Teilnehmern behält sich die Kursleitung vor, den Kurs zu annullieren (ohne Kostenfolge für die angemeldeten Teilnehmer).

Kursrücktritt durch Teilnehmer

Abmeldungen müssen schriftlich an die Ausbildungsanbieter erfolgen. Es gelten zudem die Geschäftsbedingungen der organisierenden Verbände und Institutionen.

Kursabbruch durch Teilnehmer und Kursfortsetzung

Gründe sind: Unfall/Krankheit des Teilnehmers gegen Arzzeugnis; Krankheit, Unfall oder Tod einer nahestehenden Person.

Die vollständig absolvierten Kurstage werden angerechnet. Der abgebrochene Kurstag zählt nicht mit. Bei der Kursfortsetzung ist am Vorabend der noch fehlenden Kurstage einzurücken.

Gültigkeit

Diese Ausführungsbestimmungen gelten ab 1.9.2020, heben vorherige auf und sind bis auf weiteres gültig. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von PluSport und SPV und vorliegenden Bestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und verbindlich.

4.2 Zulassungsbedingungen

Mit **x** markierte Bedingungen für die Kurs-/Modulzulassungen sind zwingend durch die Teilnehmer bei der Anmeldung zu erfüllen, respektive nachzuweisen.

Mindestanforderung	Kids Instructor ZA Zulass.ausb.	Modul Basics	Technikkurs(e)	Praxisausbildung	Praxisprüfung	Expertenaus- bildung
17. Altersjahr vollendet (d.h. ab 17. Geburtstag)	x	x				
18. Altersjahr (d.h. ab 18. Geburtstag)			x	x	x	x
Nothelfer und BSL-AED			x	x	x	x
Zulassungsausbildung absolviert		x	x	x	x	x
Basics-Modul absolviert			x	x	x	x
Technikkurs absolviert				x	x	x
Praxisausbildung in der ausgebildeten Disziplin absolviert mit schriftlicher Empfehlung					x	x

5 Modulbeschreibungen

5.1 Basics

Kursdauer: mind. 10 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer hat das Wissen um die verschiedenen Behinderungsarten und ihre Konsequenzen, damit sie dieses angepasst im Schneesportunterricht (Technikmoduls) umsetzen können
- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Hilfsmittel und -geräte
- Der Teilnehmer kennt die Strukturen des Behindertensports in der Schweiz und international

Lernziele	Lernzeit: 10 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Wissen um die verschiedenen Behinderungsbilder und deren Konsequenzen im Schneesport	mind. 2h	Behinderungsbilder Komplikationen	Theorie	Lehrmittel RSS Kapitel 1 «Medizinische Grundlagen»		K2: Verstehen
Wissen um die Prävention sexueller Übergriffe	2h	Sensibilisierung	Theorie	Unterlagen Swiss Olympic / PluSport		K2: Verstehen
Kenntnis um die Hilfsmittel und dessen Umgang mit Aspekten der adaptiven Bewegungs- und Trainingslehre Eigenerfahrung machen	mind. 3h	Hilfsmittel, Hilfsgeräte, Rollstuhl, Skigeräte vorstellen	Praxis: Basics Rollstuhlhandling Skigeräte Hilfsmittel und -geräte	Video		K2: Verstehen
Wissen um die Organisation des Behindertensports national und international	3h	Informationen zu den Strukturen des Behindertensports	Theorie	Video		K2: Verstehen

Technikkurse: SITTING

5.2 SAA: Sitting Alpine Autonomous

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann aufgrund des Technikmodells «Schneesport» die Gerätefunktionen, die adaptierten Kernbewegungen und Bewegungsformen erkennen und kann diese in Eigenerfahrung im Gerät umsetzen
- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Geräte, mit denen sitzend selbständig Ski gefahren wird und weiss um die nötigen Einstellungen am Gerät sowie die Methodik in Bezug auf die behindertenspezifischen Voraussetzungen des Gastes
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen
- Der Teilnehmer kennt Lern- und Lehrwege im Unterricht für selbständige Mono- und Dualskibobfahrer und kann diese den Bedürfnissen entsprechend umsetzen und anpassen

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferenten	Taxonomie
Geräte kennen lernen Einstellungen in Bezug auf die physischen Voraussetzung anpassen	3h	Transfer Rollstuhl-Sitzschale Mono- und Dualskibob Einstellungen Skiwahl Stabilos	Geräte für den eigenen Bedarf im Modul einstellen			K3: Anwenden
Eigenerfahrungen machen	6h	Eigenerfahrung Mono-Dualskibob Erarbeiten der Basics Gerätefunktionen/ Kernbewegungen Adaptierte Schrittformen Erste Fahr- und Bremsformen	Unter Anleitung mit dem Gerät eine einfachen Piste fahren Gerätefunktion erfahren Adaptierte Kernbewegungen und Bewegungsformen			K3 Anwenden
Unterrichtsstruktur: Methodischer Aufbau kennen lernen	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten	Unterrichtsdurchführung Unterrichtsaufbau			K4: Analyse
Eigenerfahrungen machen in Bezug auf den Transport der Geräte	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen	Transportmittel je nach Station anwenden			K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen bewältigen lernen	4h	Sicherheit im Unterricht beim Umgang mit Schneesportgeräten				K6: Beurteilen

5.3 SAG: Sitting Alpine Guided

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Spezialskigeräte für geführtes Fahren, deren Funktion und Spezifikationen. Er erkennt die Konsequenzen und den Einfluss auf die Kernbewegungen und kann entsprechend und situativ darauf reagieren
- Der Teilnehmer kennt behindertenspezifische Voraussetzungen der Gäste und kann darauf entsprechend reagieren sowie den Unterricht und den methodischen Aufbau bedürfnisorientiert und zielgerichtet anpassen
- Der Teilnehmer hat das Wissen, wie die verschiedenen Geräte an Ski- oder Sessellift transportiert werden und kann dieses mit einem Gast sicher und korrekt umsetzen

Lernziele	Lernzeit: 21 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Theorie Behinderungen insbesondere Mehrfachbehinderungen und Kenntnisse über Konsequenzen daraus für den Schneesport	1 ½ h	Medizinisches Grundlagenwissen / Mehrfachbehinderungen Konsequenzen, z.B. erschwerte Kommunikation Druckstellen Wahrnehmungs- und Sensibilitätsstörungen	Theorie / Video			K2: Verstehen
Gerät kennen, Wahl und Einstellung in Bezug auf spezifische Bedürfnisse bestimmen und anpassen können	2 ½ h	Gerätemechanik und Funktionen erfahren Einstellungen und Anpassungen selbst vornehmen	Theoretisch und Praktisch	Manuals		K3: Anwenden
Eigenerfahrung als Passagier Sicheres Führen des Gerätes in einfachem Gelände Methodische Möglichkeiten erkennen und umsetzen	6h	Eigenerfahrung als Passagier Transfers Erarbeiten der Basics beim Führen Einfache Fahr- und Bremsformen Liffahren (ohne / mit Passagier) Sicherheitsvorkehrungen	Praxis auf Schnee einfaches Gelände Fahren ohne / mit Passagier Unter Anleitung / zu zweit / Selbständig mit / ohne Aufsicht Rollentausch Erfahrung als Passagier und Führperson			K3: Anwenden
Methodischer Aufbau Einbezug und Förderung der Eigendynamik des Passagiers	4h	Strukturierter Lehr- und Lernweg erarbeiten Methodische Lernwege / Lernhilfen erarbeiten und umsetzen Einbezug aktiver Funktionen des Passagiers beim Fahren	Praxis auf Schnee einfaches bis mittleres Gelände Fahren mit Passagier, defensives Führen = nur zur Korrektur eingreifen Rollentausch Erfahrung als aktiver Passagier und defensive Führperson			K4: Analyse

Sicheres Handling und Benutzung von Bahnen insbesondere Bügel- und Sessellift Sicherheitsmassnahmen beim Begleiten kennen und anwenden	4h	Ski- und Sessellift sicher benützen Fahren im mittleren bis anspruchsvollem Gelände	Praxis auf Schnee mittleres bis anspruchsvolles Gelände mit Passagier			K4: Analyse
Adaptierte Lehr- und Lernsituationen erkennen und bewältigen Spezielle Bedürfnisse kennen und darauf reagieren können (personell / logistisch)	3h	Sicherheit im Unterricht im Umgang mit Schneesportgeräten Anforderungen an die Infrastruktur beachten und einbeziehen	Praktisch und Theoretisch im Gelände (Beobachten / Diskussion / Eigenerfahrungen im Gerät)			K6: Beurteilen

5.4 SAGT: Sitting Alpine Guided Tandemski / Tandemflex

Kursdauer: 6 Tage = mindestens 40 Stundenau moins 40 heures

Kompetenzen :

- Der Teilnehmer ist in der Lage, den Tandemski / Tandemflex sicher und flüssig zu steuern und die Liftanlagen zu benützen.
- Der Teilnehmer kann die Einstellungs- und Wartungsarbeiten am Tandemski / Tandemflex durchführen.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Voraussetzungen des Gastes und kann darauf entsprechend reagieren sowie den Unterricht bedürfnisorientiert und zielgerichtet anpassen

Lernziele	Lernzeit: 40 h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Tandemski / Tandemflex kennenlernen	2h	Gerätemechanik und Funktionen erfahren Einstellungen und Anpassungen auf die Bedürfnisse des Passagiers selber vornehmen	Theoretisch und praktisch im Gelände	Manuel Tessier		K2: Verstehen
Kennenlernen und erste Übungen	10h	Falllinienfahren mit Einsatz der Bremsen ohne Bewegungen am Lenker Basisschwung Traversenfahren und seitwärts Rutschen	Auf Piste mit wenig Gefälle			K3 : Anwenden
Sicheres Handling und Benutzung von Bahnen insbesondere Bügel- und Sessellift	9h	Sicheres Benutzen von Bügel- und Sesselliften mit entkoppelbaren und festmontierten Sesseln Mit leerem Tandemski und später mit Passagier	Verschiedene Liftanlagen in der Rolle des Passagiers und des Piloten ausprobieren			K3+4 : Anwenden, Analyse
Schwungauslösung über Torsion	6h	Erklärung der Schwungauslösung über Torsion und Gebrauch im Basisschwung	Schwungauslösung über Torsion auf mittelsteiler Piste ausprobieren Übungen zum Traversenfahren und seitlichem Rutschen			K3+4 : Anwenden, Analyse
Weitere Festigung der Fahrtechnik	3h	Tempokontrolle mit minimalem Einsatz der Bremsen und möglichst langen Gleitphasen	Auf einfachen und mittleren Pisten möglichst lange Gleitphasen ohne Einsatz der Bremsen suchen Koordination und Timing zwischen Bewegungen am Lenker und Knicken in den Knien (Torsion der Skier) optimieren.			K4 : Analyse

Schwünge auf steiler Piste Fahren im steilen Gelände	6h	Kurzschwingen in steilem Gelände mit Schwerpunkt Sicherheit Flüssig aneinandergereihte Schwünge	Verschiedene praktische Übungen, um im steilen Gelände flüssig aneinandergereihte Schwünge fahren zu können			K5+6 : Synthese, Beurteilen
Transfersituationen und technische Elemente üben	2h	Installation der Person mit Behinderung im Gerät und individuelle Anpassungen	Diverse Transfermöglichkeiten und verschieden Hilfsmittel für die entsprechenden Behinderungsbilder ausprobieren Verwendung von Zusatzausrüstung (Helme, Handschuhe, Decken usw.)			K4 : Analyse
Wartung, Sicherheit und Pflege	2h	Wartung des Gerätes. Kenntnis über Abseilen und Bergung vom Sessellift in Notfallsituationen	Theorie und Praxis	Manuel Tessier		K2 : Verstehen

Technikkurse: STANDING

5.5 STASpd+cp: Standing Alpine Ski, physical disability and cerebral palsy

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt wichtige Aspekte der Behinderung und die entsprechenden Konsequenzen für das stehende Fahren Ski Alpin
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	8h	Mit „moduliertem“ Handicap Skifahren	Praxis auf Schnee			K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Muskuloskeletale Behinderung Neurologische Behinderung	Referat Eigenstudium	Skript / Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Unterrichten	4h	Stabilos Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung Skitechnik Aufbau üben Unterrichten	7h	Auswirkungen der Behinderung auf die Skitechnik Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht	Video		K6 : Beurteilen

5.6 STAS-vi: Standing Alpine Ski-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = mindestens 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den Behinderungsarten und die Auswirkungen auf den Sport
- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahrformen und kann sie situationsgerecht anwenden
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken könnte
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen und Anatomie Sehbehinderungen Blindheit Auswirkungen für den Sport und Alltag	Referat Eigenstudium Diskussion	Skript / Lehrmittel		K2: Verstehen
Theorie Methodische Aspekte	1h Theorie 3h Praxis	Bewegungsführung Erschweren – Erleichtern Bekannte Bilder aufgreifen und darauf aufbauen	Referat Diskussion Praxis auf Schnee	Theorieunterlagen Lehrmittel Swiss Snowsports		K5: Synthese
Führformen	3h	Diverse Führformen (Geräusche, verbal, taktil, freies Bewegen) kennlernen, anwenden und variieren können Schwerpunkt Kommandos Vor und Nachteile erkennen und nennen können	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film		K4: Analyse
Führformen bei sehbehinderten und blinden Skifahrern	4h	Führen von sehbehinderten Fahrern vorne / hinten Führen von blinden Fahrern von hinten Variationen	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film		K5: Synthese

		Transportmittel (Lift, Sessel, Gondel Tellerlift)				
Hilfsmittel	3h	Stangen Gummiband	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Unterrichten	Leiterhandbuch / Film		K4: Analyse
Spezielle Fahrformen	4h	Hand in Hand Mit Körperkontakt bei Anfängern Manuelle Unterstützung Freies Fahren Anwenden, ‚Pisten lesen‘, taktisches Verhalten, agieren und reagieren gegenseitig Rückmeldung geben	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film		K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	Funkgeräte	Referat Praxis auf Schnee			K4: Analyse

5.7 STSB-pd+cp: Standing Snowboard-physical disability and cerebral palsy

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Punkte zu den Behinderungsarten und die Folgen für das Standing Snowboard
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Körperbehinderung auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken könnte
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen / Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit „moduliertem“ Handicap Snowboardfahren	Praxis auf Schnee			K3 : Anwenden
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Muskuloskeletale Behinderung Neurologische Behinderung	Referat Eigenstudium	Skript / Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Unterrichten	5h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Körperbehinderung Snowboardtechnik Aufbau üben Unterrichten	7h	Auswirkungen der Behinderung auf die Snowboardtechnik Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht	Video		K6 : Beurteilen

5.8 STSB-vi: Standing Snowboard-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener Sehbehinderungen, welche sich auf das Snowboardfahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst gespürt, wie sich eine Sehbehinderung sowie Blindheit auf das Erlernen des Snowboardfahrens und auf die Snowboardtechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen/Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit verschiedenen Simulierungen (Augenbinden, Brillen) fahren resp. das Gegenüber führen	Praxis auf Schnee			K3: Anwenden
Theorie Sehbehinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen Diverse Auswirkungen / Formen Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport	Referat Eigenstudium Gruppenarbeit Anwesenheit betroffene Person	Skript / Lehrmittel		K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben Fahren mit einer Betroffenen	5h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen	Praxis auf Schnee			K4: Analyse
Unterrichtsstruktur bei Sehbehinderung / Blindheit Snowboardtechnik Aufbau üben / Anfängerunterricht Unterrichten Fortgeschrittene und Köner	7h	Variationen aufgrund der Sehbehinderung Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht in Theorie und auf Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.		K6: Beurteilen

5.9. STAS-md: Standing Alpine Ski-mental disability

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kann die Methodik an behindertenspezifische Anliegen anpassen.
- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Aspekte verschiedener geistiger Behinderungen, welche sich auf das Skifahren auswirken können.
- Der Teilnehmer hat selbst erlebt, wie sich eine geistige Behinderung auf das Erlernen des Skifahrens und auf die Skitechnik auswirken kann.
- Der Teilnehmer weiss, worauf er beim Planen und dem Benutzen der Ski-Anlagen / Gebiete achten muss, um den Gast kompetent auf den Skipisten zu unterstützen.

Lernziele	Lernzeit: 21h	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferent	Taxonomie
Eigenerfahrung Sich darauf einlassen Spüren Erfahren	7h	Mit einer Gruppe behinderter Menschen einen Tag verbringen	Praxis auf Schnee Anwesenheit betroffene Personen			K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden
Theorie Geistige Behinderungen	3h	Medizinisches Grundlagenwissen Diverse Auswirkungen / Formen Soziale Aspekte im Zusammenhang Schneesport Fallbeispiele Eigene Erfahrungen	Referat Eigenstudium Gruppenarbeit	Skript/ Lehrmittel		K1: Wissen K2: Verstehen
Hilfsmittel Erfahren Üben	4h	Hilfestellungen / Führen Unterrichtshilfen Anpassungen Was macht wann Sinn?	Praxis auf Schnee			K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Unterrichtsstruktur bei Geistiger Behinderung Skitechnik Aufbau üben / Anfängerunterricht Unterrichten Fortgeschrittene / Köhner	7h	Variationen aufgrund der geistigen Behinderung Auswirkung im Falle einer Mehrfachbehinderung Beobachten der Bewegung Passende Korrekturhilfen / Lernhilfen	Unterricht in Theorie und im Schnee	Beobachten, evtl. Video usw.		K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese

5.10 STN-vi: Standing Nordic-visual impairment

Kursdauer: 3 Tage = 21 Stunden

Kompetenzen:

- Der Teilnehmer kennt die wichtigsten Hintergründe und Theorien zu den verschiedenen Seh-Behinderungsarten inkl. Hör-Sehbehinderungen und die Auswirkungen auf den Sport.
- Der Teilnehmer kennt die Grundregeln im Umgang mit Sehgeschädigten im Alltag.
- Der Teilnehmer kennt die behindertenspezifischen Fahr- und Laufformen und kann sie situationsgerecht anwenden.
- Der Teilnehmer kann die Methodik an Seh-behinderten spezifischen Anliegen und die Anliegen von Mehrfachbehinderungen anpassen.
- Der Teilnehmer kann sich durch Selbsterfahrung einfühlen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Erlernen des Langlaufens auswirken kann.
- Der Teilnehmer kann über Selbsterfahrung nachvollziehen, wie sich eine Sinnesbehinderung auf das Vertrauen und die Abhängigkeit von Begleiter und Sportler auswirken kann.

Lernziele	Lernzeit: 21 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Experten / Kursreferenten	Taxonomie
Theorie Behinderungen	2h	Medizinisches Grundlagenwissen / Anatomie Sehbehinderungen Blindheit Auswirkungen für den Sport und im Alltag	Referat Eigenstudium Diskussion	Skript Lehrmittel	KL Fachperson	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Theorie Methodische Aspekte Blind sein Sehbehinderungen	1h Theorie 3h Praxis	Bewegungsführung Erschweren – Erleichtern Bekanntes aufgreifen und darauf aufbauen Simulationsbrillen Angewöhnen an Schnee Grundlagen vermitteln	Referat Diskussion Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Theorieunterlagen LL mit Sehbehinderten Lehrmittel Swiss Snowsport	KL	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Führformen bei Sehbehinderten und Blinden	6h	Führen von Sehbehinderten Diverse Führformen (Geräusche, verbale Kommandos, taktile, freies Bewegen, führen vorne oder nebeneinander) Kennlernen, anwenden und variieren können klassisch wie Skating Vor- und Nachteile erkennen und nennen können	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film Langlauf mit Sehbehinderten	KL	K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese

Hilfsmittel	4h	Stangen Gummiband Skistöcke Seile Glögglibälle	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Unterrichten	Leiterhandbuch / Film Langlauf mit Sehbehinderten	KL	K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese
Spezielle Fahr/Laufformen	4h	Unterstützung mit Hilfsmittel Mit Körperkontakt Freies Laufen / Fahren Anwenden, agieren und reagieren Gegenseitig Rückmeldung geben	Praxis auf Schnee Erfahren Üben Anwenden und gestalten	Leiterhandbuch / Film Langlauf mit Sehbehinderten	KL	K2: Verstehen K3: Anwenden K4: Analyse K5: Synthese K6: Beurteilen
Technische Geräte	1h	Akustische Geräte Glöggli, Tonband Funk	Referat Praxis auf Schnee		KL	K1: Wissen K2: Verstehen K3: Anwenden

5.11 Kurse auf Anfrage und/oder nach Bedarf

S / STN-ph/cp Sitting / Standing Nordic-physical disability and cerebral palsy

STSB-md Standing Snowboard-mental disability

STN-md Standing Nordic-mental disability

6. Praxisausbildung

6.1 Praktikum

Kompetenzen

- Der Kandidat kann entsprechend seiner Funktionen erfolgreich unterrichten
- Der Kandidat kennt die Bedürfnisse der Teilnehmenden vor, während oder nach dem Unterricht und kann sie angepasst unterstützen.

Lernziele	Lernzeit 5 Tage à 5 Std.	Inhalte	Praxis / Übungen	Literatur / Aufgaben	Praxisbegleitung	Taxonomie
Der Kandidat kann Teilnehmende entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten unterrichten.	18h	Erfahrungen im Unterrichten von Menschen mit Behinderung aufgrund des absolvierten Technikmoduls	Praxisreflektionen Trainings	Unterrichtsvorbereitungen mit Auswertungen	mind. SSSA Disabled Snowsports Specialist	K6: Beurteilen
Der Kandidat begleitet Teilnehmende vor, während und nach dem Unterricht und unterstützt sie bei Bedarf	3h	Begleiten und betreuen vor, während und nach dem Unterricht von Menschen mit Behinderung gemäss dessen Bedürfnissen	Begleiten eines oder mehreren Teilnehmern vor, während und nach dem Unterricht		mind. SSSA Disabled Snowsports Specialist	K6: Beurteilen
Abschluss/Beurteilung	3h	1:1-Begleitung durch einen Experten, Abschlussgespräch und Empfehlung für lernmethodische Prüfung.			Experte eines der ausführenden / beauftragten Behindertensportverbands	

6.2 Weisungen zu den Praktika

Als Praktikumstag zählt ein Tag mit mindestens 5 Stunden Unterricht. Der Kandidat wird von einem Praxisbegleiter begleitet. Das Praktikum kann nur in der Ausrichtung des besuchten Technikmoduls absolviert werden.

Typ Dauer	Zeitpunkt	Anbieter	Hinweis	Bestätigung durch
Praktikum mindestens 5 Tage	Das Praktikum soll in der Regel nach Absolvieren des Technikmoduls begonnen werden.	Diverse: <ul style="list-style-type: none">• PluSport• SPV/RSS• weitere	DS-Practice Guide (DPG) und Kandidat besprechen das Praktikum. Der Experte bewertet den Praktikumseinsatz und gibt eine schriftliche Empfehlung für die Qualifikation zum Guide sowie für die Praxisprüfung ab	Ausbildungsverantwortliche der Behindertensportverbände

7. Lernkontrolle

7.1 Praxisprüfung

Prüfung	UNTERRICHT		
Teil	Prüfung Beurteilung	Endnoten	Qualifikation
Lektionsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Vorbereitung muss vorgewiesen werden 	Fliesst in die Note Methodenkompetenz ein	Notendurchschnitt 4.0 jede Kompetenz mind. Note 4.0
Unterrichtslektion	<ul style="list-style-type: none"> Dauer: mind. 3 Stunden Einzelunterricht oder Lerngruppen: Einsteiger/ Fortgeschrittene Beurteilungskriterien (Kompetenzraster siehe Anhang): <ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz Selbstkompetenz 	4 Noten (pro Kompetenz 1 Note)	

Die Praxisprüfung ist der Abschluss zum «Disabled Snowsports-Specialist»

7.2 Weisungen zur Praxisprüfung

Organisation und Durchführung

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Praxisprüfung ist ein Experte.

Bei extremen Bedingungen (schlechte Wetter- und Schneeverhältnisse, nicht entsprechende Geländevoraussetzungen u.a.) hat der Experte das Recht, den Prüfungsmodus anzupassen und/oder Ersatzdisziplinen festzulegen.

Beurteilung

Die Praxisprüfung wird von einem Experten beurteilt. Der Notendurchschnitt pro Kompetenz ergibt den Notendurchschnitt ($\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - oder ganze Noten).

Notenwerte

Die Leistungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Die Note 4 und höhere bezeichnen genügende Leistungen; Noten unter 4 bezeichnen ungenügende Leistungen.

Skala

Note	Eigenschaften der Leistung
6	qualitativ und quantitativ sehr gut
5	gut, zweckentsprechend
4	den Mindestanforderungen genügend
3	fehlerhaft, unvollständig
2	sehr schwach
1	unbrauchbar oder nicht ausgeführt

Die Endnote ist auf ganze oder halbe Note auf-/abgerundet. Bsp. 4.25 ↗ 4.5; 4.24 ↘ 4.0.

Qualifikation

Die Praxisprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn beim Notendurchschnitt der vier Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz) mit mind. 4.0 erreicht und jede Kompetenz mit mind. 4.0 abgeschlossen wird.

Ausschluss von Prüfungen

Von einer Prüfung wird ausgeschlossen, wer:

- unzulässige Hilfsmittel verwendet.
- die Prüfungsdisziplin grob verletzt.

c) die Experten zu täuschen versucht.

Prüfungskosten

Die Prüfungskosten werden von den Verbänden festgelegt.

Prüfungsergebnisse

Die Resultate bzw. die Einzel- und Gesamtnoten werden den Teilnehmern nach der Praxisprüfung mitgeteilt.

Prüfungswiederholer

Siehe Kapitel «Wiederholer»

Prüfungsakten

Alle Akten bleiben nach Abschluss der Lernkontrolle beim durchführenden Verband.

Rechtsmittel

Bei Rekursen gelten die Bestimmungen der durchführenden Verbände.

Gegen Prüfungsentscheide wegen Nichtbestehens, kann innerhalb von 7 Tagen nach Resultateröffnung schriftlich bei der entsprechenden Organisation Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten.

Für die Behandlung einer Beschwerde wird von der durchführenden Organisation eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 500.00 beim Beschwerdeführer verlangt.

Die Beschwerde wird nach Anhörung der ARGE Disabled Sports von der Ausbildungskommission von Swiss Snowsports abschliessend behandelt.

8. Wiederholer

Abgebrochene und / oder nicht bestandene Prüfungen müssen komplett wiederholt werden.

Nicht bestandene Prüfungen können in derselben Saison wiederholt werden.

Den Wiederholern steht es offen, das ganze Technikmodul mit Praktikum oder ein 2-tägiges Nachpraktikum zu absolvieren.

Die Anzahl der Prüfungswiederholungen ist auf 2 Nachprüfungen beschränkt.

9. Fortbildungen

Definition der Swiss Snowsports-Mitgliederkategorien:

- **Aktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die eine der folgenden Ausbildungen absolviert haben:
Kids Instruktor, Zulassungsbildung SSSA, diverse Zulassungsbildung, Aspirant, Instruktor; Instruktor mit TR+VT, Schneesportlehrer FA, Freimitglieder (im laufenden Kalenderjahr das 65. Altersjahr erreicht), Ausbildungsleiter; Experten SSSA, Mitglieder des Swiss Snow Education Pool, Mitglieder des Swiss Snow Demo Team, Schulleiter SSSA, Disabled Snowsports-Guide, Disabled Snowsports-Specialist
- **Inaktive Lehrkräfte** sind Mitglieder, die auf die Fortbildung verzichten, den Jahresbeitrag an Swiss Snowsports jedoch entrichten.

Um den Status **Aktive Lehrkraft** zu besitzen, sind folgende Fortbildungen vorgeschrieben für

Kids Instruktor, Zulassungsbildung SSSA, diverse Zulassungsbildungen, Aspirant, Instruktor, Instruktor mit TR+VT, Schneesportlehrer FA, Experten, Disabled Snowsports-Guide, Disabled Snowsports-Specialist, Freimitglieder (fakultativ):

alle 2 Jahre ist ein zweitägiger Fortbildungskurs (FK) zu absolvieren.

PluSport bietet jedes Jahr einen 2-tägigen FK in einer Disziplin «Disabled Sports» an.

SPV/RSS bietet jedes Jahr einen 2-tägigen FK im Bereich «Sitting Alpine Autonomous und Sitting Alpine Guided» an.

Die Lehrkraft, die ihre Fortbildungspflicht erfüllt hat, erhält die FK-Marke für den Mitgliederausweis als Nachweis der Unterrichtsberechtigung.

Die FK-Marke berechtigt zum Bezug von

- Vergünstigte Fahrausweise (nach Ermessen der jeweiligen Bergbahn)
- Abonnemente gemäss Vereinbarung mit Seilbahnen Schweiz
- weitere Vergünstigungen

Bei Nicht-Erfüllen der oben erwähnten Fortbildungspflicht, werden die Lehrkräfte in die Kategorie „inaktive Lehrkräfte“ umgeteilt.

Jede Lehrkraft ist für die Absolvierung der Fortbildungspflicht selbst verantwortlich.

10. Übergangsbestimmungen

PluSport und RSS/SPV definieren die Qualifikation (Disabled Snowsports-Guide, -Specialist) von Schneesportlehrern, die bereits vor dem 01.01.2013 eine Aus- oder Weiterbildung der Verbände absolviert haben. Sie bestimmen je die Experten und Praxisbegleiter ihres Verbandes.